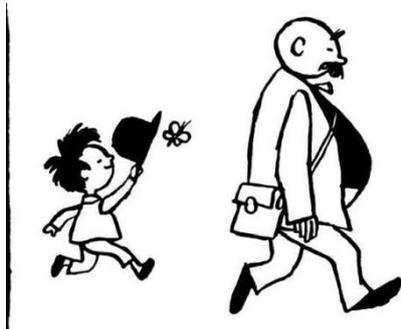


e.o.plauen, der Autor von „Vater und Sohn“



Ausschnitt aus einer „Vater und Sohn“-Geschichte des Zeichners E.O. Plauen. Zu sehen ist sie in der städtischen Galerie "e.o.plauen" in seiner Heimatstadt Plauen.

„Vater und Sohn“ sind die Protagonisten der berühmten textlosen Bildergeschichten, die von 1934 bis 1937 -----1----- Wochenzeitschrift *Berliner Illustrierten Zeitung* veröffentlicht wurden.

Diese Geschichten voll von Humanität und Ironie waren in Deutschland -----2----- die 70er-Jahre hinein äußerst populär und haben Generationen von Lesern bezaubert.

Um den Erfolg dieser Comics zu wiederholen, -----3----- im November 2015 die Fortsetzung *Neue Geschichten von Vater und Sohn*, illustriert von Ulf K. und geschrieben vom -----4----- Marc Lizano.

Wenige wissen aber, wer der Zeichner der berühmten Comicserie ist, der seine Zeichnungen -----5----- Pseudonym *e.o.plauen* unterschrieb.

Erich Ohser alias *e.o.plauen* wird 1903 in einem kleinen Dorf im Vogtland (in Südwestdeutschland) geboren. Er beginnt sehr früh zu zeichnen und -----6----- der Berufsschule studiert er in der „Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe“ in Leipzig. Er unternimmt zahlreiche Studienreisen in die Umgebung und -----7----- Ausland. Mit neunzehn Jahren hat er seine erste kleine Ausstellung in der Stadt Plauen. Ohser nimmt -----8----- Wettbewerben teil und gewinnt fast immer den ersten Preis.

In den 30er Jahren heiratet er eine Studienkollegin und übersiedelt mit seinen Freunden Erich Kästner und Erich Knauf in die „Reichshauptstadt“ Berlin, wo er seinen eigenen Stil findet. Er skizziert, illustriert Bücher und zeichnet politisch-satirische Themen für Zeitungen und Zeitschriften.

Den Machtaufschwung der NSDAP von Hitler sieht er kritisch und zeichnet ihn mit scharfen Strichen.

Im Januar 1933 kommt Hitler -----9----- und schon im Mai 1933 werden die Arbeiten und die Werke kritischer Gegner der neuen Machthaber verboten oder sogar öffentlich verbrannt. Die von Erich Ohser illustrierten Werke Erich Kästners -----10----- dazu. Auch Erich Ohser erhält im Januar 1934 ein totales Berufsverbot. Aber das Leben geht weiter und die Geschichte von „Vater

und Sohn" beginnt. Mit der Hilfe des Ullstein Verlages bekommt Ohser die Erlaubnis „unpolitische Zeichnungen" zu veröffentlichen. Er verwendet dafür das Pseudonym *e.o.plauen*: das sind die Anfangsbuchstaben seines Namens und die Stadt, in der er seine Kindheit verbracht hat.

Zwischen Dezember 1934 und Dezember 1937 erscheinen jede Woche in der „Berliner Illustrierten" die Abenteuer der beiden beliebten Figuren, die sofort großen Erfolg haben.

-----11----- folgenden Jahren zeichnet er noch einige Bildergeschichten, illustriert wieder Bücher und nimmt an Ausstellungen teil.

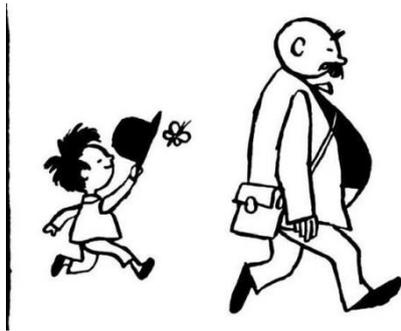
Die Zensur und die Umstände werden in der Kriegszeit immer härter; im privaten Kreis und auch öffentlich kritisiert Ohser die Machthaber. Ein Nachbar denunziert Erich Knauf und Erich Ohser -----12----- „defätistischer" Äußerungen im Februar 1944 und die beiden werden verhaftet. In der Nacht vor seinem Prozess erhängte sich Ohser in seiner Gefängniszelle.

Kreuze die richtige Antwort an!

1. - auf der - in der - die - um die	2. - vor - auf - bis - bis in	3. - bekam - erschien - machte - geschah
4. - Franzosen - Französischen - Franzose - Französer	5. - mit dem - hinter dem - für das - unter das	6. - in der - während der - neben der - nach der
7. - auf - im - ins - zum	8. - bei vielen - in vielen - an vielen - auf viele	9. - zur Führung - auf Beherrschung - in Kraft - an die Macht
10. - gewinnen - gehören - dienen - bleiben	11. - In den - Seit den - An den - Gegen die	12. - trotz - für - wegen - nach

Lösung

e.o.plauen, der Autor von „Vater und Sohn“



Ausschnitt aus einer „Vater und Sohn“-Geschichte des Zeichners E.O. Plauen. Zu sehen ist sie in der städtischen Galerie "e.o. plauen" in seiner Heimatstadt Plauen.

„Vater und Sohn“ sind die Protagonisten der berühmten textlosen Bildergeschichten, die von 1934 bis 1937 in der Wochenzeitschrift *Berliner Illustrierten Zeitung* veröffentlicht wurden.

Diese Geschichten voll von Humanität und Ironie waren in Deutschland bis in die 70er-Jahre hinein äußerst populär und haben Generationen von Lesern bezaubert.

Um den Erfolg dieser Comics zu wiederholen, erschien im November 2015 die Fortsetzung *Neue Geschichten von Vater und Sohn*, gezeichnet von Ulf K. und geschrieben vom Franzosen Marc Lizano

Wenige wissen aber, wer der Zeichner der berühmten Comicserie ist, der seine Zeichnungen mit dem Pseudonym *e.o.plauen* unterschrieb.

Erich Ohser alias *e.o.plauen* wird 1903 in einem kleinen Dorf im Vogtland (in Südwestdeutschland) geboren. Er beginnt sehr früh zu zeichnen und nach der Berufsschule studiert er in der „Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe“ in Leipzig. Er unternimmt zahlreiche Studienreisen in die Umgebung und ins Ausland. Mit neunzehn Jahren hat er seine erste kleine Ausstellung in der Stadt Plauen. Ohser nimmt an vielen Wettbewerben teil und gewinnt fast immer den ersten Preis.

In den 30er Jahren heiratet er eine Studienkollegin und übersiedelt mit seinen Freunden Erich Kästner und Erich Knauf in die „Reichshauptstadt“ Berlin, wo er seinen eigenen Stil findet. Er skizziert, illustriert Bücher und zeichnet politisch-satirische Themen für Zeitungen und Zeitschriften.

Den Machtaufschwung der NSDAP von Hitler sieht er kritisch und zeichnet ihn mit scharfen Strichen.

Im Januar 1933 kommt Hitler an die Macht und schon im Mai 1933 werden die Arbeiten und die Werke kritischer Gegner der neuen Machthaber verboten oder sogar öffentlich verbrannt. Die von Erich Ohser illustrierten Werke Erich Kästners gehören dazu. Auch Erich Ohser erhält im Januar 1934 ein totales Berufsverbot. Aber das Leben geht weiter und die Geschichte von „Vater und Sohn“ beginnt. Mit der Hilfe des Ullstein Verlages bekommt Ohser die Erlaubnis „unpolitische Zeichnungen“ zu veröffentlichen. Er verwendet dafür das Pseudonym *e.o.plauen*: das sind die Anfangsbuchstaben seines Namens und die Stadt, in der er seine Kindheit verbracht hat.

Zwischen Dezember 1934 und Dezember 1937 erscheinen jede Woche in der „Berliner Illustrierten“ die Abenteuer der beiden beliebten Figuren, die sofort großen Erfolg haben.

In den folgenden Jahren zeichnet er noch einige Bildergeschichten, illustriert wieder Bücher und nimmt an Ausstellungen teil.

Die Zensur und die Umstände werden in der Kriegszeit immer härter; im privaten Kreis und auch öffentlich kritisiert Ohser die Machthaber. Ein Nachbar denunziert Erich Knauf und Erich Ohser **wegen** „defätistischer“ Äußerungen im Februar 1944 und die beiden werden verhaftet. In der Nacht vor seinem Prozess erhängte sich Ohser in seiner Gefängniszelle.

Kreuze die richtige Antwort an!

1. - auf der X- in der - die - um die	2. - vor - auf - bis x- bis in	3. - bekam x- erschien - machte - geschah
4. x- Franzosen - Französischen - Franzose - Französen	5. x- mit dem - hinter dem - für das - unter das	6. - in der - während der - neben der x- nach der
7. - auf - im x- ins - zum	8. - bei vielen - in vielen x- an vielen - auf viele	9. - zur Führung - auf Beherrschung - in Kraft x- an die Macht
10. - gewinnen x- gehören - dienen - bleiben	11. x- In den - Seit den - An den - Gegen die	12. - trotz - für x- wegen - nach